

weil das Datum dieser Urkunde (Büchel 1907 S. 61) nur einer Annahme entspringt, die irrig ist, vielmehr mindestens dreissig Jahre später anzusetzen ist. Darüber siehe n. 570. Hans von Schellenberg kann daher auch nicht mit dem Sohne Heinrichs II. von Schellenberg, einem zweiten Pfarrer Johann (Büchel, 1907 S. 61) identisch sein, sondern nur mit einem späteren Hans aus dieser Familie, dem Enkel Heinrichs II., Hans. Damit verschiebt sich auch das Datum des Gewinnes der Herrschaft Lautrach.

10 Trauchburg Gde. Wengen LK Kempten BW.

11 Hohentann Gde. Muthmannshofen LK Kempten BW.

549.

Zell im Amt = Kisslegg,¹ 1352 Juli 12.

Heinrich der Säiger von Reinprechtshoven² erklärt, dass er seinen lieben Oheimen Hans, Rūf und Dietrich den Jüglin Gebrüdern und allen ihren Erben, seinen Zehent, es sei grosser oder kleiner Zehent, der zu dem Weiler zu Heillenbach³ gehört, um 27 Pfund Pfennig Konstanzer Münze verkauft habe. Da der Zehent Lehen ist von Pantaleon von Schellenberg⁴ («Pantalyons von Schellenberg») hat er ihn diesem aufgetragen und den genannten Käufern auf Bitte verleihen lassen, was Pantaleon bestätigt. Als Gewähren gibt er für sich und seine Söhne den Herrn Pantaleon von Schellenberg,⁴ Herrn Marquard von Schellenberg,⁵ Ritter («Margwart von schellenberg») Gebrüder und Marquard von Schellenberg,⁶ Herrn Tölzers seligen Sohn von Schellenberg⁷ («Marckwart von schellenberg. hern / Töllentzers seligen sun uon schellenberg»), Otten vom Hof,⁸ und Hansen den Säiger seinen Bruder. Er, seine Erben und die Gewähren können mit Pfänden verfolgt und sollen von ihnen schadlos gehalten werden (Formel). Es siegeln Pantaleon von Schellenberg⁴ und die Gewähren auch für Hans den Säiger, der kein Siegel hat.

Original im Fürstlich Waldburg-Wolfeggischen Gesamtarchiv Wolfegg n. 4. – Pergament 20,2 cm lang × 31,5, Plica 3,5 cm. – Initiale über vier Zeilen. – Es fehlen die Siegel und Pergamentstreifen, vier vierfache Einschnitte in der Plica. – Rückseite: «Vm

den Zechend von höllenbach Anno Mccclij» (16. Jahrh.); «Zechendt zu Höllenbach Verkauf / 1352» (18. Jahrh.); «Numerus 2778» (rot, 19. Jahrh.).

- 1 Kisslegg nnö. von Wangen BW.
- 2 Rempertshofen n. von Wangen BW.
- 3 Höllenbach Gde. Wiggenreute n. von Wangen.
- 4 Pantaleon von Schellenberg-Kisslegg † 1357.
- 5 Marquard von Schellenberg, sein Bruder, s. JBL 1908 S. 12.
- 6 Marquard von Schellenberg, Tölzers II. Sohn.
- 7 Tölzer II. von Schellenberg-Kisslegg, Tölzers I. Sohn.
- 8 Unbestimmt da mehrdeutig (Berg, Ravensburg oder Baienfurt).

550.

Leutkirch,¹ 1353 Februar 14.

Berchtold und Heinrich Schälling, Gebrüder, Bürger von Leutkirch¹
erklären, dass ihre Mühle in der oberen Vorstadt zu Leutkirch¹ ein rechtes
Erblehen vom Heiligen Römischen Reiche den ehrsamem, wackeren Mannem,
Herrn Marquard von Schellenberg² Ritter und Marquard,³
seines Bruders Tölzer⁴ seligen Sohn («den êrsamen vesten
mannen /, hern Marquart von Schellenberg Ritter vnd Mar-
quart sines Brüder hern Töllentzer saligen Svn»)
an des Reiches Statt, solange die Mühle in ihrer Hand steht, zu jährlichem Zins
geben sollen zu jedem Temperfasten⁵ vier Malter, zwei Kernen und zwei
Roggen, gutes Korn von der Mühle, Leutkircher Mass, also jährlich 16 Malter
und dazu drei Schweine, die drei Pfund Pfennig Konstanzer Münze wert sind;
wären die Schweine besser, dann soll der höhere Wert vergütet werden. Die
Schweine sollen zwischen Weihnachten und Liechtmess geliefert werden. Bei
Unterlassung des Zinsens soll gepfändet werden können. Es siegelt der
Stadtammann Simon von Leutkirch,¹ mit dessen Siegel sie sich verpflichten,
da sie keine eigenen Siegel besitzen.

Original im Fürstlich Waldburg-Wolfeggischen Gesamtarchiv Wolfegg n. 5. – Pergament 15,1 cm lang × 26,4, keine Plica. – Grosser Anfangsbuchstabe A. – Oben in